

# Bibliothek Zug Jahresbericht 2016



## Die Zukunft der Bibliothek

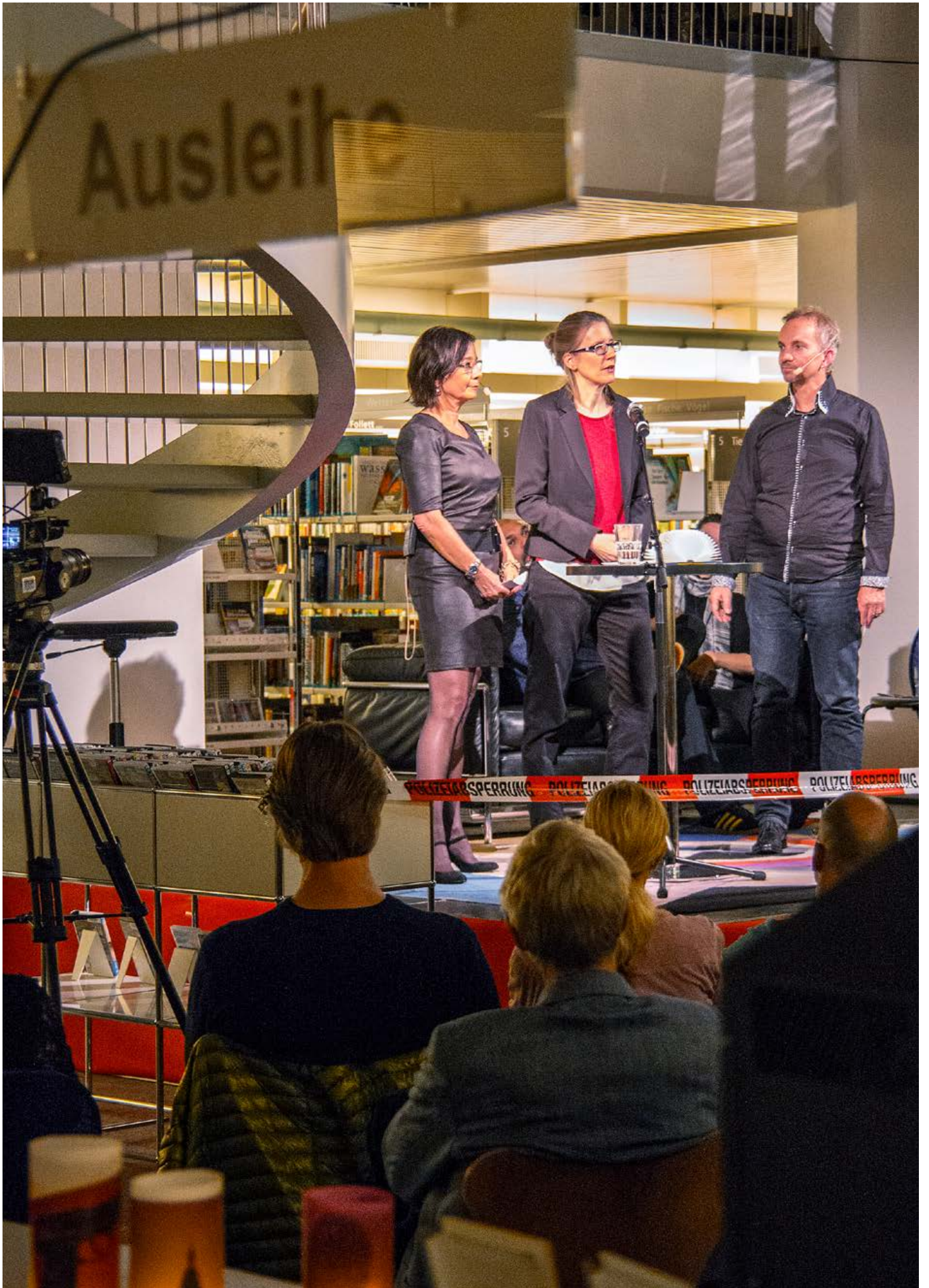
Die Bibliothek Zug stellt sich den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels. Sie ist bereit, zukünftig neue Wege bei der Bibliotheksarbeit einzuschlagen.

Weltweit sind Kultur- und Bildungsorganisationen daran, ihre klassischen Denkweisen und Arbeitsverfahren zu hinterfragen, um den Weg in eine andere und unsichere Zukunft einzuschlagen, ohne ihren gesellschaftlichen Auftrag aus dem Blick zu verlieren. Auch Bibliotheken müssen sich in einem Zeitalter, das unter dem Zeichen «teilen, leihen und austauschen» steht, diesem Veränderungsprozess öffnen.

Die Öffentliche Bibliothek ist in einer Zeit des Mangels entstanden, in der Kultur und Information nur einem kleinen Teil der Gesellschaft vorbehalten waren. Im 21. Jahrhundert sehen wir uns dagegen mit einem komplexen Überangebot an Informationen konfrontiert. Die Herausforderung heute ist: Wie schaffen wir es, in dieser Fülle von frei zugänglichen Informationen einen Mehrwert für unsere Nutzer zu generieren? Welche Informationen sind bedeutungsvoll?

Noch bis vor kurzem waren Bibliotheken ein relativ geschlossenes System, das innerhalb einer fest umrissenen institutionellen Struktur professionell geführt wurde. Heute erfahren wir, dass die Bibliotheksarbeit immer deutlicher zu einem Prozess wird, der in die Gesellschaft hineingetragen wird. Jeder Einzelne ist nicht nur Konsument, sondern kann sozusagen selbst als Bibliothekarin oder Bibliothekar auftreten. So werden Zugänglichkeit und Verfügbarkeit der vielfältigen Sammlungen zu einem sozialen, zwischenmenschlichen Prozess.

Wir freuen uns, diesen Weg gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden, Partnern und Mitarbeitenden zu gehen. Wir sind bereit für neue Herausforderungen und offen für neue Formen der Bibliotheksarbeit.



## Bibliotheksangebote und -nutzung

Die Bibliothek Zug stellt Medienrückgabeboxen auf und erweitert die Öffnungszeiten der Studienbibliothek während den Prüfungszeiten. Das Bibliothekskonzept stellt die Weichen für die zukünftige Entwicklung der Bibliothek.

### Benutzung

Aufgrund einer veränderten Erfassungsmethode ist ein aussagekräftiger Vergleich der Ausleihzahlen von 2016 mit denen der Vorjahre nicht möglich. Der Anstieg in der Nutzung der digitalen Bibliothek setzt sich weiter fort, während die Ausleihzahlen der traditionellen Medien tendenziell leicht zurückgehen.

Der Betrieb der Reisebibliothek ohne ständige Aufsicht bewährt sich. Dank dieser Massnahme können Mitarbeitende vermehrt in anderen Bereichen eingesetzt werden.

Die beiden Medienrückgabeboxen ermöglichen Rückgaben rund um die Uhr, was vor allem übers Wochenende einem grossen Bedürfnis entspricht. Kunden, die bei ihrem Bibliotheksbesuch keinen Bibliotheksausweis dabei haben, können ausnahmsweise Medien gegen eine kleine Gebühr am Schalter ausleihen. In der Studienbibliothek gelten vor und während den Prüfungszeiten der Hochschulen erweiterte Öffnungszeiten. Der Bedarf an Studienplätzen bereits ab 8 Uhr ist hier gross.

Medien im Bereich «Deutsch als Fremdsprache» werden unter anderem auch durch Asylsuchende zunehmend nachgefragt. Die Einschreibemodalitäten für diese Kundengruppe wurden erleichtert, so dass Asylsuchende alle Medien ebenfalls kostenlos nutzen können. Von 406 Medienwünschen wurden 335 Kundenwünsche erfüllt.

Die Zahl der Neueinschreibungen konnte nach dem Tiefstand von 2015 (1516) durch gezielte Massnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit auf 1716 angehoben werden. Mit 8886 Mahnungen ging die Zahl der Mahnungen gegenüber 2015 (9597) weiter zurück. Die Zahl der kostenpflichtigen Vormerkungen übers Internet stieg auf 13'258 an (2015: 12'136).

### Medienangebot

Im Bereich der digitalen Medien wurden neben der schon fast traditionellen Digitalen Bibliothek zwei neue Angebote aufgeschaltet. Die Pressedatenbank GENIOS ermöglicht die Artikelsuche in deutschsprachigen und internationalen Zeitungen und Zeitschriften. Die Plattform OverDrive bietet ein attraktives Angebot an englischen Büchern und Hörbüchern an. Diverse neue Lifestyle-Zeitschriften bereichern das

Angebot im Zeitschriftenraum. Wegen geringer Nachfrage wurden die CD-ROM-Spiele aus dem Bestand genommen. Auch die Angebote der weiteren Nonbooks (Musik-CD, Hörbuch, Film) stehen in wachsender Konkurrenz zu den digitalen Angeboten im Internet.

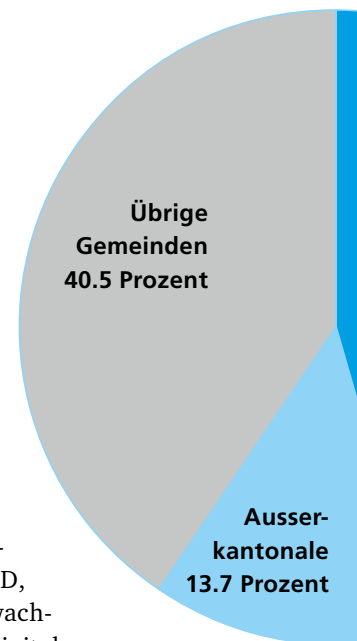
### Präsentation

Im Erdgeschoss werden die aktuellen Romane neu präsentiert. Diese Ausstellung mitten im Raum erfreut sich grosser Beliebtheit. Auch die Dokumentarfilme haben einen attraktiven Platz erhalten und finden viele neue Interessenten. In der Kinder- und Jugendbibliothek wurden die Regale auf Kinderaughöhe angepasst, die Kinderecke wurde mit Hilfe eines Geschichtenvorhangs zu einem gemütlichen Aufenthalts- und Veranstaltungsort umgestaltet. Seit Sommer 2016 ist der Kartenschalter des Casino Zug vorübergehend in der Bibliothek zu Gast. Für die Kunden der Bibliothek bedeutet dies ein zusätzliches attraktives Angebot im Haus.

### Zuwachs, Bestand, Erschliessung

Im Sachbuchbereich wurde die Auswahl und Pflege in verschiedene Fachreferate aufgeteilt. Bei einzelnen Gebieten werden die Sachbücher in Form von Auswahllieferungen direkt ins Haus geliefert. In anderen Bereichen werden Sachbücher auf der Basis von inhaltlichen Besprechungen ausgewählt und in den Bestand übernommen. Nach der Schliessung der Buchhandlung Schmidgasse wird ein Teil der Sachbücher über die Buchhandlung Scheidegger in Affoltern am Albis bezogen.

Die Katalogisierungsabteilung erfasste 2016 insgesamt 17'537 Medien (2015: 13'546), 73 Medien



Stadt Zug  
45.8 Prozent

(2015: 1520) blieben bis Ende Jahr unbearbeitet. Heinz Morf bearbeitete den Magazinbestand in den Bereichen B (=Belletristik), C (=Wirtschaft), E (=Erdkunde) und Bro (=Broschüren). Es wurden insgesamt 2504 Titel begutachtet, davon 1654 ausgeschieden und 850 bearbeitet.

#### Zutritte

Während die Nutzung der digitalen Angebote stetig zunimmt, hat die Anzahl der physischen Bibliotheksbesuche (179'617) im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen (-2,38%). Die Studienbibliothek erfreut sich insbesondere vor den Semesterprüfungen grosser Beliebtheit, so dass zu diesen Zeiten auch Arbeitsplätze in der Freihand-Bibliothek von Studierenden genutzt werden. Seit dem Herbstsemester 2016/2017 öffnet die Studienbibliothek während diesen Lernphasen deshalb bereits um 8 Uhr morgens.

#### Bibliothekskonzept

Die im Konzept aufgezeigten Handlungsfelder mit der Ausrichtung auf Zielgruppen und neuen Angebote wurden in einem internen Workshop diskutiert und priorisiert. In den Bereichen frühkindliche Sprachförderung, Zugang zu kultureller Bildung und Vermittlung von Kompetenzen zum Auffinden von Informationen im Netz werden erste Ziele und Massnahmen erarbeitet. Für die Sensibilisierung und Stärkung der Kompetenzen der Mitarbeitenden im Umgang mit unterschiedlichen Kundengruppen fand eine eintägige Weiterbildung für das gesamte Bibliotheksteam statt. Eine begleitete Organisationsentwicklung ermöglicht eine Umsetzung des Konzepts mit bestehendem Personal. Verantwortlichkeiten wurden festgelegt, Prozesse definiert und Stellenbeschriebe angepasst.

#### Ausleihzahlen

Bestandesgruppe	2016	2015	Entwicklung
Kinder-/Jugendbuch	120'393	116'812	3.07
Belletristik	79'562	80'876	-1.62
Sachbuch	129'152	138'098	-6.48
Hörbuch	64'339	191'321	-66.37
Film (Video, DVD)	85'008	99'845	-14.86
Musik-CD	30'176	40'442	-25.38
CD-ROM	4'984	7'440	-33.01
Magazin/Lesesaal	2'883		
Digitale Bibliothek	63'569	54'662	16.29
<b>Total</b>	<b>580'066</b>	<b>729'496</b>	<b>-20.48</b>

(Die starken Rückgänge im Bereich Nonbooks – Hörbuch, Film, Musik – entstanden hauptsächlich durch eine veränderte Zählweise ab 01.01.2016.)

#### Benützer, Benützerinnen nach Alterskategorien

Alter	2016	Anteil	2015	Anteil
0-14	1'532	10.81 %	1'813	13.58 %
15-24	1'899	13.40 %	1'821	13.64 %
25-44	3'374	23.80 %	3'493	26.16 %
45-64	5'118	36.11 %	4'450	33.33 %
65 +	2'251	15.88 %	1'774	13.29 %
<b>Total</b>	<b>14'174</b>	<b>100.00 %</b>	<b>13'351</b>	<b>100.00 %</b>

#### Medienbestand

Medienart	Bestand 31.12.2016	Bestand 31.12.2015
Druckschriften	147'445	148'862
Mikrofilme	2'005	2'005
Tonaufnahmen	15'053	17'383
Bilddokumente (Karten, Fotos, Plakate)	25'440	25'969
EDV-Datenträger (CD-ROM)	816	2'041
AV-Dokumente (Video, DVD)	8'799	10'822
Kleindruckschriften-Dossiers	2'028	2'028
<b>Total</b>	<b>201'586</b>	<b>209'110</b>

## Digitale Angebote

Die Bibliothek Zug baut ihr digitales Angebot entsprechend den Kundenbedürfnissen aus. Das Presseportal GENIOS und die Plattform OverDrive ergänzen die Angebote der Digitalen Bibliothek Zentralschweiz.

### Digitale Bibliothek/Sprechstunde

Die Nutzung der DiBiZentral (Digitale Bibliothek Zentralschweiz) ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 15 % angestiegen. Dazu haben auch die Neuheiten der Verlagsgruppen Holzbrinck und Bonnier beigetragen, zu denen namhafte Verlage wie Rowohlt, S. Fischer oder Piper gehören. Besonders viele eBook-Ausleihen wurden während den Sommerferien verzeichnet. Die Nutzung der eAudio-Dateien war 2016 dadurch erschwert, dass das bisherige Dateiformat ersetzt wurde und Musik und Hörbücher im zweiten Halbjahr nur noch gestreamt werden konnten.

Seit Mai 2016 bietet die Bibliothek Zug das Presseportal GENIOS an, in dem gezielt nach Volltext-Artikeln aus ca. 350 Zeitungen und Zeitschriften gesucht werden kann. In diesem Angebot ist auch die Zuger Zeitung enthalten, 2017 sollen mit der Zuger Presse und dem Zugerbieter zwei weitere regionale Publikationen dazukommen. GENIOS kann sowohl vor Ort in der Bibliothek als auch ausserhalb genutzt werden, die Anmeldung erfolgt wie bei DiBiZentral über den Benutzerausweis. Auf 1466 Artikel wurde bis Ende Jahr zugegriffen.

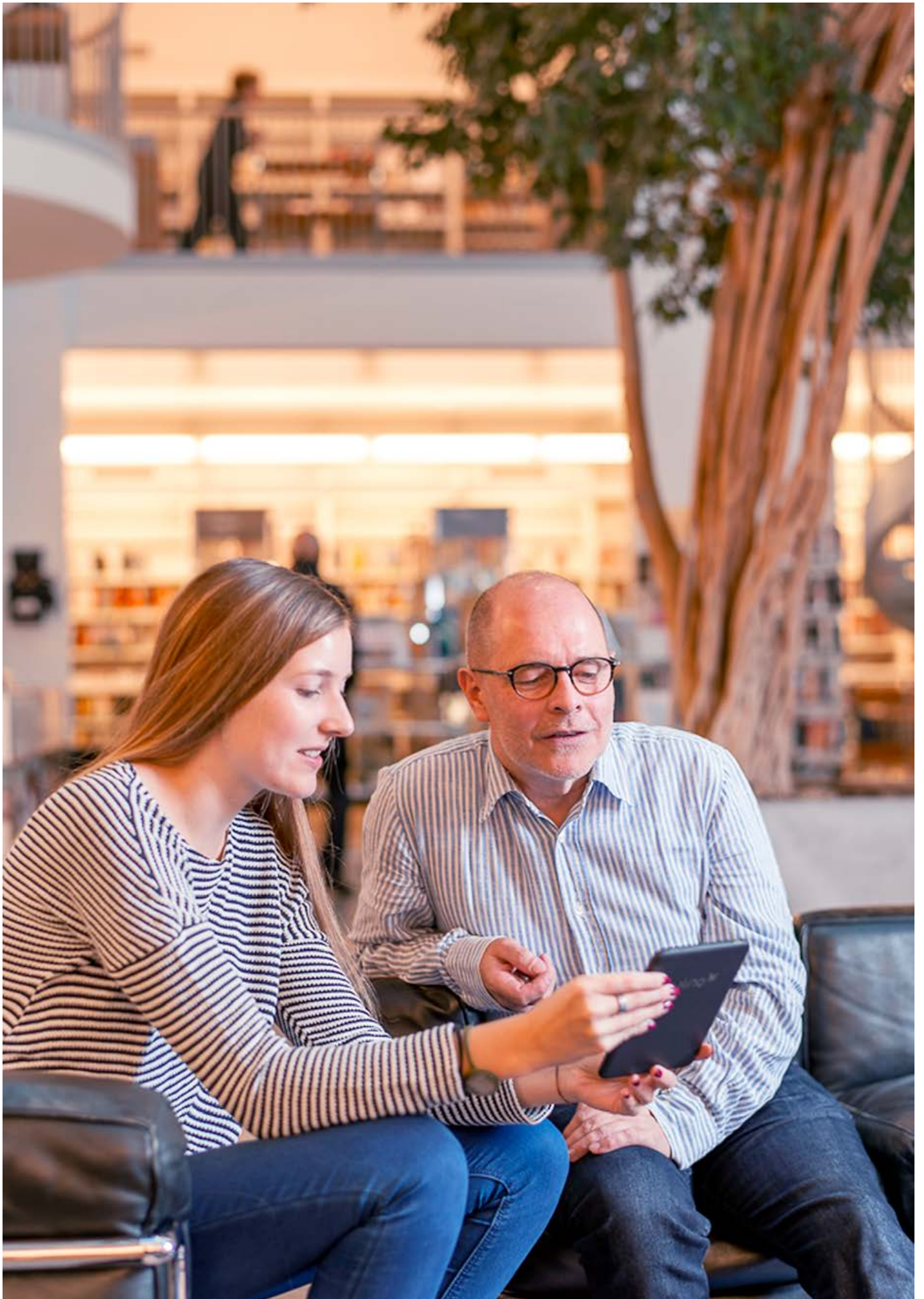
Seit September 2016 ist die digitale Bibliothek um ein weiteres Angebot reicher: Auf der Plattform OverDrive können eBooks und digitale Hörbücher in englischer Sprache ausgeliehen werden. Auch diese Medien können mit den gewohnten Login-Daten genutzt werden. Die digitale Sprechstunde wurde auch 2016 rege genutzt: Im Rahmen des wöchentlich stattfindenden Angebots konnten insgesamt 75 Personen zu Fragen rund ums Thema E-Medien beraten werden. Neu konnten auch persönliche Sprechstunden vereinbart werden, wovon 17 weitere Kunden und Kundinnen Gebrauch machten.

### Website/Social Media

Die Website der Bibliothek Zug wurde 2016 mit 109'000 Besuchen erneut stark genutzt. Besonders beliebt waren die Seiten zur digitalen Bibliothek, die News und der Veranstaltungskalender sowie praktische Informationen zur Benutzung, zur Anreise oder zu Ansprechpersonen. Von den ausgehenden Links wurde in erster Linie die Weiterleitung zum Online-Katalog genutzt, populäre Ziele waren auch die digitalen Angebote sowie die Facebook-Seite der Bibliothek.

### IT

Die neuen Selbstverbuchergeräte sind optisch ansprechend und verfügen über eine bessere Antennenfunktion für die Verbuchung der Medien. Die Anzahl der öffentlich zugänglichen PCs wurde auf 10 erhöht. Alle PCs erlauben den Zugriff auf den Bibliothekskatalog sowie das freie Surfen im Internet. Sie bieten Zugang zur kompletten Office-Palette, was insbesondere von Stellensuchenden geschätzt wird. Mit der Einführung von Records Management in der Stadtverwaltung wurde die Datenablage in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv neu geregelt. Dies brachte für die Bibliothek markante Vorteile in Bezug auf die Datenstruktur und -auffindbarkeit. Die klassischen Desktop-PCs wurden durch virtuelle PCs ersetzt. Alle Mitarbeitenden erhielten einen persönlichen IT-Zugang, den sie an jedem Arbeitsplatz aufstarten können. Mit Experten (Feuerwehr, Sicherheitsabteilung) wurden alle Mitarbeitenden für eine Evakuierung geschult. Das jährliche Notfalltraining (Brandmeldeanlage, Wertschutzanlage) wurde durchgeführt und eine Evakuierungsübung Mitte Dezember zeigte, dass die Mitarbeitenden für den Ernstfall gerüstet sind.



## Zuger Sammlung

Die Bibliothek Zug sammelt, bewahrt und vermittelt Zugerisches Schrift-, Ton- und Bildgut. Sie erhöht die Zugänglichkeit des Zuger Kulturguts für Forschung, Lehre und Interessierte mittels Digitalisierung.

Das Plakat Zugerberg (1932) von Martin Peikert wurde für die Zuger Sammlung ersteigert und alle Tourismus-Plakate des Zuger Grafikers Martin Peikert wurden katalogisiert. Mit Unterstützung der neuen studentischen Hilfskraft konnte das Projekt Re katalogisierung zugerischer Broschüren wiederaufgenommen werden. Mittlerweile sind die meisten zugerischen Broschüren Normalformat rekatalogisiert worden. Im Rahmen des Projekts Kardexauflösung wurden einige Zuger Periodika in den Katalog aufgenommen bzw. rekatalogisiert.

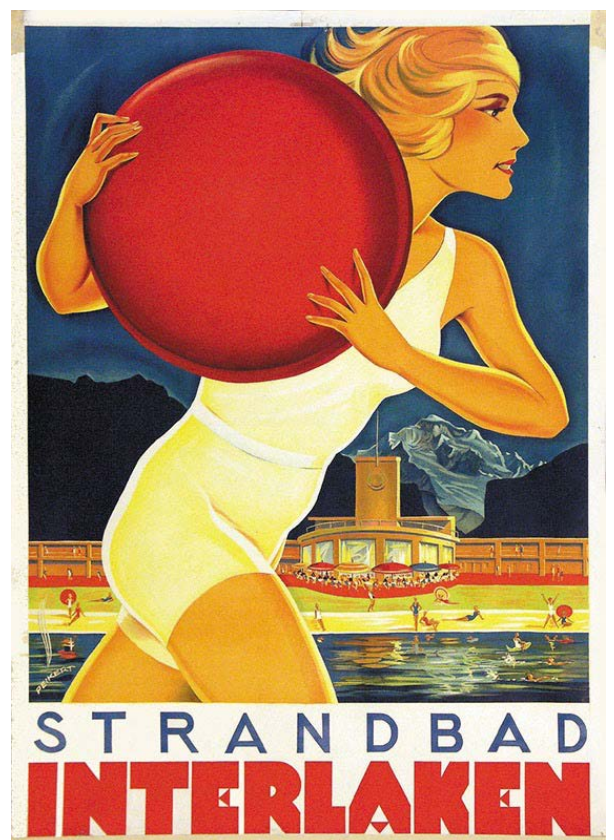
Das Projekt Übertragung der Zuger Personenkartei von Ernst Zumbach in die Datenbank Zuger Personen (i-Web) wurde wiederaufgenommen. 2500 von insgesamt 9000 Personenkarten sind mittlerweile in der Datenbank verzeichnet. Die Plakatsammlung wurde bereinigt, 350 Plakate wurden in die Sammlung integriert.

Für die Sommerausstellung «Martin Peikert: die Tourismusplakate» vom 11.6. bis 14.8.2016 im Kunsthaus Zug wurden 4 Originalplakate aus der Zuger Sammlung in Sonderausleihe zur Verfügung gestellt. 3 Originale aus der Zuger Kleindruckschriftensammlung wurden für Ausstellungen zum 1. Weltkrieg im Museum Burg Zug und im Staatsarchiv in Sonderausleihe zur Verfügung gestellt.

Einige Anfragen zu Sammlungsbeständen erforderten Recherchen und die Bereitstellung von Zuger (Bild-) Material, z.B. zu Baar im 1. Weltkrieg, zur Äusseren Stadtmauer, zu Gebäuden der Landis & Gyr bzw. die Zusammenstellung neuer Publikationen von Zuger Autoren. Die Anfrage zur Übernahme von Zuger Filmmaterial des verstorbenen Amateurfilmers Hans Steinmann (Zug, 1921–2014) wurde an das Staatsarchiv übergeben.

Im Rahmen des Bildungsmittag fand eine Führung im Kulturgüterschutzraum statt und wurden ausgewählte alte Zuger Drucke im Original und online präsentiert. Vom Zuger Verein Wiiterverzelle wurde für das gleichnamige Oral History Projekt und Online-Portal ein Beitrag über die Erschliessung des Bildarchivs der Bibliothek in den 1980er-Jahren durch die ehemalige Bibliotheksmitarbeiterin Liliane Pfeffer erstellt.

Die ältesten zugerischen Zeitungen bis 1900 wurden in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Nationalbibliothek digitalisiert und auf der Plattform Schweizer Presse Online ([www.schweizerpressearchive.ch](http://www.schweizerpressearchive.ch)) aufgeschaltet.



Erstes touristisches Plakat des Zuger Plakatkünstlers Martin Peikert, 1930.



## Netzwerk

Die Bibliothek Zug vernetzt sich im Bibliotheksbereich und in der Zuger Kulturszene. Sie öffnet ihre Räume für externe Sitzungen und Veranstaltungen und fördert damit Austausch und Weiterbildung.

Die Leiterinnen und Leiter der Zuger Bibliotheken trafen sich zweimal zum Austausch von Informationen und Erfahrungen. Die Leiterinnen und Leiter der Zentralschweizer Kantonsbibliotheken sowie der Stadtbibliothek Luzern kamen zweimal zur Sitzung der Steuerungsgruppe DiBiZentral zusammen, deren Vorsitz die Bibliothek Zug wiederum übernommen hat.

Die Teilnahme an Veranstaltungen der IG Zug Kultur diente der Vernetzung innerhalb der Kulturszene Zug. Die Bibliothek trat der Interessengruppe Kulturvermittlung Zug bei, welche die Vernetzung der verschiedenen Akteure in diesem Bereich sowie eine verstärkte Kooperation bei Veranstaltungen zum Ziel hat. Weiter beteiligte sich die Bibliothek Zug an der «Dreh-scheibe Stadt Zug», bei der unter der Leitung der «jaz» (Jugendanimation Zug) Vertreterinnen verschiedener Institutionen und Behörden der Stadt Zug zusammenarbeiten. In diesem Rahmen wurde insbesondere die Kooperation im Bereich Medienkompetenz vertieft.

Staatsarchiv, Denkmalpflege, Museum Burg, Museum für Frühgeschichte und Bibliothek erarbeiten im Rahmen einer Arbeitsgruppe ein Kantonales Sammlungskonzept. Die Bibliothek nimmt gemeinsam mit 23 anderen Bibliotheken am Benchmark Projekt des Instituts für Verwaltungs-Management der ZHAW teil. Das Ziel des Projekts besteht in der Durchführung eines Leistungsvergleichs aufgrund von Kennzahlen, die mehrere Dimensionen (Angebot, Marktdurchdringung, Finanzen, Personal) umfassen. Die Datengrundlage bildet die durch das Bundesamt für Statistik erhobene Schweizerische Bibliotheksstatistik.

Es fanden 161 Sitzungen, Weiterbildungen usw. während und 56 Veranstaltungen, Gesprächsrunden usw. ausserhalb der Öffnungszeiten im Dachraum der Bibliothek statt (2015: 111 und 87).



## Führungen und Veranstaltungen

Die Bibliothek Zug fördert Schüler in ihrer Medien- und Lesekompetenz. Sie bietet ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für Kinder und Erwachsene sowie Bibliothekseinführungen für Asylsuchende an. Die Bibliothek setzt sich damit für soziale Integration, kulturelle Bildung und lebenslanges Lernen ein.

### Kinderbibliothek

2016 wurde zum ersten Mal das Spiralcurriculum des «Rahmenkonzepts Schulbibliotheken der Stadtschulen Zug» umgesetzt. Das heisst, alle Primarschulklassen und Kindergärten der Stadtschulen Zug kommen in geregelten Abständen zu einer Führung in die Bibliothek. Im ersten Halbjahr standen vor allem die Schulen des Kreis Zentrum im Fokus. Auf das neue Schuljahr 2016/17 konnten weitere Schulhäuser hinzugenommen werden. Insgesamt wurden 36 Führungen auf Primar- und Kindergartenstufe durchgeführt. Zudem nahm die Bibliothek am 11. November an der «Schweizer Erzählnacht» teil. Schüler und Schülerinnen des Schulhauses Kirchmatt verbrachten unter dem Motto «Streng geheim» einen Abend mit verschiedenen Workshops in der Bibliothek.

Mit Veranstaltungen zur Sprach- und Leseförderung wurden über 600 Kinder und Erwachsene erreicht. Jeden ersten Samstag im Monat fand die «Geschichtenzeit» für Kinder ab 4 Jahren statt. Mit durchschnittlich etwa 33 Teilnehmern pro Anlass war diese Veranstaltungsreihe besonders beliebt. Der jährliche Advents-anlass «Geschichtenzeit im Advent» zog 77 Erwachsene und Kinder an. Es fanden auch Märchenstunden in italienischer und spanischer Sprache statt.

Die Suche nach Schokoladenosterhasen in der Bibliothek war ein Highlight für viele Kinder. Ebenfalls auf grosses Interesse stiess die Veranstaltung «Mord in der Bibliothek», die im Rahmen des Zuger Ferienpass angeboten wurde und bei der ca. 40 Nachwuchsdetective eine Nacht in der Bibliothek verbrachten. Im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes «Storytime» zwischen dem Verein Kindertanzforum Zug, K'werk Zug und der Bibliothek konnten Kinder am 9. September ihre Lieblingsspielzeuge in der Bibliothek abgeben. Die Party, die die Kuschtiere in der folgenden Nacht in der Bibliothek feierten, wurde in einem Animationsfilm festgehalten und am nächsten Morgen den überraschten Kindern gezeigt.

### Veranstaltungen und Führungen für Erwachsene

Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern konnte ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm in der Bibliothek angeboten werden: die literarische Gesellschaft organisierte Lesungen mit Judith Hermann, Alain Claude Sulzer und Sabine Gruber. Die Buchhandlung Schmidgasse

nutzte die Infrastruktur der Bibliothek für Lesungen mit Heinz Greter und Carlo von Ah. Zusammen mit dem doku-zug.ch wurde das Gespräch mit den Soziologen Ueli Mäder und Ganga Jey Aratnam zu ihrem Buch «macht.ch: Geld und Macht in der Schweiz» realisiert. Anlässlich der Sonderausstellung «14/18 – Die Schweiz und der grosse Krieg» im Museum Burg Zug zeigte die Bibliothek Zug in einer kleinen Ausstellung ausgewählte Dokumente aus ihrer Zuger Sammlung. In diesem Kontext fand in der Bibliothek auch eine Lesung mit drei Autoren zum Sammelband «August 1914 – mit dieser Welt muss aufgeräumt werden» statt. Ermöglicht wurde diese Veranstaltung durch die Zusammenarbeit mit der Landis & Gyr-Stiftung und dem Museum Burg Zug. Mit Unterstützung des Orell Füssli Verlags konnte die Zuger Erziehungsexpertin Sefika Garibovic zu ihrem Buch «Konsequent Grenzen setzen: vom Umgang mit schwierigen Jugendlichen» in die Bibliothek geholt werden. Erstmals veranstaltete die Bibliothek mit fünf Schweizer Krimiautoren und -autorinnen eine «Zuger Kriminacht». Mit rund 160 Teilnehmern und einem sehr positiven Echo war diese Veranstaltung ein echtes Highlight.

2016 fanden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen (The Learning Place, Integrations-Brücken-Angebot, Schweizerisches Arbeiterhilfswerk, Soziale Dienste Asyl, ProArbeit) 23 Bibliothekseinführungen für Asylsuchende und Migranten statt. Auf diese Weise konnten 233 Personen mit den Bibliotheksangeboten zur Weiterbildung und zum Deutschlernen vertraut gemacht werden. Neu nutzten die Sozialen Dienste Asyl den Dachraum der Bibliothek, um dort Informationsmodule für Asylsuchende in den Sprachen Tamilisch, Arabisch und Tigrinja durchzuführen. Die Teilnehmer erhielten jeweils von Seiten der Bibliothek eine kurze Vorstellung der Bibliotheksangebote.

Um das Veranstaltungs- und Medienangebot der Bibliothek besser bewerben zu können, wurden mit Hilfe der städtischen Kommunikationsabteilung ansprechende Flyer und Plakate kreiert. Die Fotografin Micha Eicher lieferte das hierfür benötigte frische Bildmaterial. Des Weiteren nahm die Bibliothek mit einem kleinen Stand an den beiden Neuzuzügeranlässen teil, die die Abteilung Kommunikation der Stadt Zug 2016 organisierte. Im persönlichen Gespräch wurden Neuzugezogene über die Angebote der Bibliothek informiert.

## Personal

Die Bibliothek Zug setzt auf die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Eine sich verändernde Informationsgesellschaft macht eine Weiterentwicklung des bibliothekarischen Berufsbildes nötig und stellt das Personal vor neue Aufgaben.

### Personelles

Die Bibliothek verfügt im Stellenplan über 17.6 Stellen, die von 24 Personen besetzt werden. Neben diesen Festangestellten beschäftigte die Bibliothek drei Aushilfen, zwei Praktikantinnen und zwei Lernende.

### Dienstjubiläen

15 Jahre: Jrene Flück, Erwerbung

15 Jahre: Barbara Huber, Benutzung

15 Jahre: Felix Portmann, Benutzung

### Austritte

Kathrin Orban, Bibliothekarin

### Eintritte

Maria Näscher, Bibliothekarin

### Ausbildung

Nach erfolgreichem Lehrabschluss erarbeitete Tanja Stadelmann ein Konzept für die Integration der Handbibliothek der Abteilung Kind Jugend Familie in das Bibliothekssystem der Bibliothek. 225 Medien wurden erfasst und im Online-Katalog nachgewiesen. Jana Leu hat das dritte Lehrjahr in der Bibliothek gestartet. Duy Duong ist seit März als Praktikant in der Bibliothek tätig, Sara Bertini absolvierte ein zweites Praktikumsjahr.

### Bibliothekskommission

Die Bibliothekskommission erledigte in zwei Sitzungen etliche Geschäfte.



